



DILLINGER
BASILIKAKONZERTE



JAHRESPROGRAMM

2017

Künstlerischer Leiter: Axel Flierl

Wegen Sanierung alle Konzerte des Orgelsommers in der Klosterkirche
www.dillinger-basilikakonzerte.de

Wir danken unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung

Große Kreisstadt Dillingen an der Donau

UNTERE STADT APOTHEKE, Oblinger König Str.34, Dillingen a. d. Donau



HELMUT DUNKL



Wir danken den **Dillinger Franziskanerinnen**, insbesondere **Sr. Edith Krupp OSF** sehr herzlich, dass sie uns die Klosterkirche Dillingen wieder in großzügiger Weise als Gastspielort für das Orgelfestival „11. Dillinger Orgelsommer“ zur Verfügung gestellt haben.

INHALT

11. DILLINGER ORGELSOMMER	4
SONDERKONZERT	16
KIRCHENMUSIK IN DEN FESTGOTTESDIENSTEN 2017	18
DISPOSITION	20
IMPRESSUM	22

11. DILLINGER ORGELSOMMER

GIULIA BIAGETTI, LUCCA (I)

Samstag, 24. Juni 2017, 11.15 Uhr – Klosterkirche (!)

„ORGANISSIMO!“

Heinrich Scheidemann

1595–1663

„Komm Heiliger Geist“

Johann Pachelbel

1653–1706

Toccatà und Fuge e-Moll
Ciaccona d-Moll

Johann Gottfried Walther

1684–1748

Partita über „Meinen Jesum lass
ich nicht“
Präludium und Fuge d-Moll

Gerhard Zukriegel

*1928

Maria durch ein Dornwald ging

Johann Sebastian Bach

1685–1750

„Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“
BWV639

Fantasia „Jesu meine Freude“
BWV 713 a

Präludium und Fuge e-Moll BWV 548



Giulia Biagetti studierte Klavier und Orgel sowie Komposition und Chormusik mit Marino Pratali und Gaetano Giani Luporini. Sie ist Organistin an der Kathedrale von Lucca. Als Lehrerin unterrichtete sie Orgel und Gregorianik am Konservatorium „L. Boccherini“ in Lucca, Klavier und Orgel an der Diözesan-School of Music „A. Baralli“ und im Erzbischöflichen Priesterseminar. Sie war auch Professor für Orgel an der Hochschule für Musik Civic Capannori

und leitet das international Orgelfestival in Camaiore, sowie das Musikfestival von Lucca.

Sie nahm eine CD (1991-1992) auf der Orgel der Basilika Unserer Lieben Frau von Pompeji mit Orgelmusik aus der Romantik und einem anderen (2010) widmet sich Bach und den Autoren seiner Zeit (2010). Als Solistin trat sie in Italien und Europa bei berühmten Festivals auf und genießt international hohes Ansehen.

11. DILLINGER ORGELSOMMER

JÖRG ABBING, SAARBRÜCKEN

Samstag, 1. Juli 2017, 11.15 Uhr – Klosterkirche (!)

„IMPROVISATION!“

Johann Sebastian Bach
1685–1750

Toccatà und Fuge F-Dur BWV 540

Frank Martin
1890–1974

Agnus Dei

Carl Philipp Emanuel Bach
1714–1788

Sonate für Orgel a-moll
Wq 70 Nr. 4 (H 85)
Allegro assai
Adagio
Allegro

Jörg Abbing
* 1969

Freie Improvisation

Jörg Abbing studierte ev. Kirchenmusik, Konzertfach Orgel, Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik in Düsseldorf und Saarbrücken. Orgelstudien bei Gaston Litaize, André Isoir und Naji Hakim. Seit 1995 Kantor und Organist an der Ev. Stiftskirche St. Arnual in Saarbrücken. Jörg Abbing unterrichtet an der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken seit 1997 das Fach Liturgisches Orgelspiel/Orgelimprovisation und ist seit 1997 Dozent für Klavier und Orgel am Bischöflichen Institut für Kirchenmusik in Speyer. Von 1999-2000 war er als Solorepetitor am Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken tätig. 2002 erscheint seine Biographie über den französischen Komponisten Maurice Duruflé, 2006 seine Biografie „Colloques“ über den französischen Organisten und Komponisten Jean Guillou. 2007 Promotion zum Dr. phil. an der Universität des Saarlandes mit einer Dissertation über die Orgelwerke Maurice Duruflés. 2011 Berufung auf eine Professur für Schulpraktisches Klavierspiel und Klavierimprovisation an der Hochschule für Musik in Saarbrücken.



Er gibt Konzerte und Kurse im In- und Ausland, zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Gastvorträge und Veröffentlichungen in Fachzeitschriften. 2008 führt er an sieben Konzerten in der Stiftskirche St. Arnual das gesamte Orgelwerk des französischen Komponisten Olivier Messiaen zu dessen 100. Geburtstag auf.
www.joergabbing.de

11. DILLINGER ORGELSOMMER

JÜRGEN SONNENTHEIL, CUXHAVEN

Samstag, 8. Juli 2017, 11.15 Uhr – Klosterkirche (!)

„DIE KÖNIGIN TANZT...“

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Präludium C-Dur BWV 547,1

Guy Bovet
*1942

aus „Tangos ecclesiasticos“

Tango de primer tono, canonigo,
sobre el Ave Maris Stella

Tango de segundo tono, para los
bárbaros teutonicos que pisan la
música con los piés!

Tango de tercer tono proibido, dicho
de la Princesa

Tango de cuarto tono de falsas
«per l'Elevazione»

Tango de quinto tono, para la mano
izquierda

Tango de setimo tono a modo de
Habanera, con aparición milagrosa
del celebre J.-S. Bach

Tango de octavo tono, sobre el
Veni Creator

Tango de medio registro de tiple de
novenno tono, de Polonia

Tango de undecimo tono, a modo de
bossanova

Johann Sebastian Bach

Fuge C-Dur BWV 547,2



Jürgen Sonnentheil studierte Kirchenmusik und Orgel in Bayreuth, Köln und Düsseldorf. Viele Impulse verdankt er der Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen vor allem bei Guy Bovet. Der Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe gastiert in weiten Teilen Europas und überrascht die Zuhörer immer wieder mit ausgefallenen Programmen, ob in München, Berlin, Salzburg, Paris, Amsterdam, Warschau,

Königsberg, Riga oder Moskau. Nach mehreren geographischen Stationen ist Jürgen Sonnentheil im Nordseeheilbad Cuxhaven sesshaft geworden. Er ist dort künstlerischer Leiter der BachFestbiennale und zeigt sich für die umfangreiche Kirchenmusik an St. Petri rund um die von ihm initiierte symphonische Woehl-Orgel verantwortlich.

11. DILLINGER ORGELSOMMER

AXEL FLIERL, DILLINGEN

Samstag, 15. Juli 2017, 11.15 Uhr – Klosterkirche (!)

„SPIEGELUNGEN“

Dietrich Buxtehude

1637-1707

- zum 310. Todesjahr -

Arvo Pärt

* 1935

Karl Höller

1907–1987

- zum 30. Todesjahr -

Wilfried Hiller

* 1941

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Passacaglia d-moll BuxWV 161

„Mein Weg hat Gipfel und Wellentäler“

Mein Weg hatte große Stunden,
Stöße und Schmerzen.

Mein Weg hatte Gipfel und Wellentäler,
Sand und den Himmel.

Der meine oder der deine

Edmond Jabès (Livres des questions)

Choralvariationen

„Helft mir Gottes Güte preisen“
op. 22, 1

aus den „Tarot-Toccaten“

II. Il Liocorno di Bomarzo

(in memoriam Michael Ende)

V. Epitaph

(auf den Tod von Kurt Eichhorn)

Concerto a-moll nach Vivaldi BWV 596

(ohne Bezeichnung)

Adagio

Allegro



Axel Flierl (*1976) studierte Orgel, Orgel-improvisation sowie Kirchenmusik bei Prof. Edgar Krapp und Wolfgang Hörlin in München sowie bei Prof. Thierry Escaich und Vincent Warnier in Paris. 2006 wurde er als Hauptorganist und Dirigent die Basilika St. Peter zu Dillingen an der Donau, der Konkathedrale des Bistums Augsburg berufen. Dort rief er 2007 das jährlich stattfindende internationale Orgelfestival „Dillinger Basilikakonzerte“ ins Leben, als dessen künstlerischer Leiter er seither tätig ist. Im Sommer 2017 Abschluss einer Dissertation in Musikwissenschaft über das Orgelwerk von Karl Höller an der

Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Dr. Thomas Seedorf. Konzerte als Orgelsolist sowie als Dozent bei Meisterkursen führen ihn in die maßgebenden Orgelzentren in Australien, Südafrika, Hong-Kong, Südamerika, Russland, Israel, Palästina, dem Heiligen Land, Island und nahezu allen europäischen Ländern. Dabei gastierte er bei renommierten Orgelfestivals in Melbourne, Montevideo (Uruguay), Philharmonien von Hong-Kong, St. Petersburg und Khanty-Mansijsk (Sibirien). Rundfunk- und Fernsehaufnahmen (BR) sowie mehreren CD-Einspielungen.
www.axelflierl.de

11. DILLINGER ORGELSOMMER

ARNO HARTMANN, BOCHUM

Samstag, 22. Juli 2017, 11.15 Uhr – Klosterkirche (!)

„TOCCATISSIMO!“

Anonymus

ca. 1650

Toccata in C

„Ein feste Burg ist unser Gott“
(Lüneburger Tabulatur KN 208)

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Toccata, Adagio und Fuge C-Dur
BWV 564

„Schmücke dich, o liebe Seele“
à 2 claviers et pédale BWV 654

Carlos Seixas

1704–1742

Tocata 23 para órgão em Sol maior
(Moderato)

Tocata 33 para órgão em lá menor
Fuga (Andante)

Johannes Brahms

1833–1897

- zum 120. Todesjahr -

Herzlich tut mich erfreuen
die liebe Sommerzeit op. posth.122, 4

Niels Gade

1817–1890

- zum 200. Geburtsjahr -

Tre Tonestykker op. 22

Moderato

Allegretto

Allegro con fuoco



Arno Hartmann, geboren in Duisburg, studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien Orgel, Orchesterdirigieren und Kirchenmusik. Konzerteinladungen führten ihn zu Festivals in ganz Europa, die USA, nach Südafrika und Russland (Philharmonie St. Petersburg). Als Dirigent arbeitete Hartmann neben den Bochumer Symphonikern u.a. mit dem Wiener Kammerorchester, dem Wiener Konzertchor, den Göttinger Symphonikern, dem Concilium musicum Wien (auf Originalinstrumenten), dem

Barockorchester Bochum Barock und der Baltischen Philharmonie Danzig zusammen. Rundfunk- und TV-Aufnahmen als Dirigent wie als Organist. Mehrere CD-Produktionen dokumentieren seine musikalische Arbeit.

Seit 2003 leitet Arno Hartmann die Stadtkantorei Bochum in enger Kooperation mit den Bochumer Symphonikern. Kirchenmusikdirektor Arno Hartmann ist künstlerischer Leiter der Bochumer Orgeltage und der Bochumer Bachtage.

11. DILLINGER ORGELSOMMER

FRIEDEMANN JOHANNES WIELAND, ULM

Samstag, 29. Juli 2017, 11.15 Uhr – Klosterkirche (!)

„CONCERTO BAROCCO“

Johann Gottfried Walther

1684–1748

Concerto del Signore Vivaldi in h-Moll

Allegro

Adagio

Allegro

Carl Philipp Emanuel Bach

1714–1788

Sonate für Orgel a-moll

Wq 70 Nr. 4 (H 85)

Allegro assai

Adagio

Allegro

Andreas Nicolaus Vetter

1666–1734

Partita über den Choral

„Jesu, meine Freude“

Dietrich Buxtehude

1637–1707

Praeludium in g BuxWV 149



Friedemann Johannes Wieland studierte 1991-1995 Kirchenmusikstudium in Esslingen. 1997-1999 Kirchenmusik-Aufbaustudium an der Staatlichen Musikhochschule Lübeck. (Orgel: Prof. Jürgen Essl und Prof. Hartmut Rohmeyer, Komposition: Prof. Hans Darmstadt, Chorleitung: Prof. Gerd Müller-Lorenz). 1998 - 2000 Chordirektor der „Eutiner Festspiele“. 2000/2001

EXPO-Kantor an der Stadtkirche Celle, anschließend Kirchenmusiker an St. Michaelis Fallersleben. Seit Januar 2010 Erster Organist und Kantor am Ulmer Münster. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland, verschiedene Rundfunkaufzeichnungen und CD-Einspielungen. 2016 1. Preisträger Publikumspreis Kulturnacht Ulm.

Samstag, 21. Oktober 2017, 19 Uhr – Studienkirche

CHORKONZERT

Karl Jenkins

* 1944

„Stabat Mater“

1. Cantus lacrimosus
2. Incantation
3. Vidit Jesum in tormentis
4. Lament
5. Sancta Mater
6. Now my life is only weeping
7. And the Mother did weep
8. Virgo virginum
9. Are you lost out in darkness?
10. Ave verum
11. Fac, ut portem Christi mortem
12. Paradisi Gloria

Seda Amir-Karayan (Armenien), Alt

**Ensemble Jadis
Basilikachor St. Peter**

Axel Flierl (Leitung)

*Im Rahmen der „Dillinger Kulturtage 2017“
in Kooperation mit „DLG-Kultur und Wir“*



Unterstützen Sie klassische Musik und werden Sie Mitglied bei uns!

Förderverein DILLINGER BASILIKAKONZERTE e.V.

Ihre Vorteile dabei:

- Die Mitgliedsbeiträge können steuerlich geltend gemacht werden
- Sie erhalten den Mitgliedsausweis und das komplette Jahresprogramm zugesandt und können sich so vorab detailliert informieren und Ihre Konzertbesuche planen.
- Bei allen Konzerten erhalten Sie durch Vorlage Ihres Mitgliedsausweises Karten zum ermäßigten Tarif

Beitrittserklärung stehen zum Download bereit unter www.dillinger-basilikakonzerte.de („Förderverein“). Ein Jahresabonnement für die Dillinger Basilikakonzerte ist übrigens auch eine ausgefallene Geschenkidee!

**KARFREITAG, 14. APRIL 2017,
15 UHR, STUDIENKIRCHE**

Motetten für Chor a cappella von
Giovanni Pierluigi da Palestrina, Johann Sebastian Bach, Ola Gjeilo und
Maurice Duruflé

**OSTERSONNTAG, 16. APRIL 2017,
10 UHR, STUDIENKIRCHE**

Wolfgang Amadeus Mozart, Missa in C-Dur KV 258 („Piccolomini-Messe“)
Georg Friedrich Händel, „Halleluja“ (aus dem Messias)
für Soli, Chor und Orchester

**PFINGSTSONNTAG, 4. JUNI 2017,
10 UHR, STUDIENKIRCHE**

Festliche Musik für Bläser und Orgel
Dillinger Barockbläser – Astrid Ziemann (Leitung)
Axel Flierl (Orgel)

**„BASILIKACHOR UNTERWEGS“
FESTGOTTESDIENST 8. OKTOBER 2017,
10 UHR, WIESKIRCHE (OBERBAYERN)**

Joseph Gabriel Rheinberger, Messe A-Dur op. 126b für Chor und Orgel
Julia Schmid (Orgel)

KIRCHWEIH, 15. OKTOBER 2017, 10 UHR

Joseph Gabriel Rheinberger, Messe A-Dur op. 126b
für Chor und Orgel
Christian Barthen (Orgel)

WEIHNACHTEN, 25. DEZEMBER 2017, 10 UHR

Anton Diabelli, Pastoralmesse F-Dur op. 147
für Soli, Chor und Orchester

Solisten

**Chor und Orchester der Basilika
St. Peter, Dillingen**

Axel Flierl (Gesamtleitung)



DIE ORGEL IN DER KLOSTERKIRCHE DILLINGEN

Die Klosterkirche der Franziskanerinnen Dillingen mit ihrer wertvollen kunsthistorischen Bedeutung stellte an die Kozeption der neuen Orgel höchste Ansprüche. Im Zusammenwirken mit dem Landesamt für Denkmalpflege wurde ein Entwurf für den Orgelprospekt geschaffen, der sich in Form, Gliederung und farblicher Fassung dem Kirchenraum anpasst.

Das Instrument ist in kompakter Bauweise erstellt, so bleibt trotz der relativ engen Raumverhältnisse auf der Orgelempore Platz für einen Chor bzw. ein Ensemble. Das aus Fichtenholz gearbeitete, reich profilierte Orgelgehäuse umschließt den gesamten Organismus des Werkes wie Pfeifen, Mechanik und Windversorgung. Der Spielschrank ist im Gehäuseunterbau zentral eingebaut, die dadurch entstehenden kurzen Trakturwege garantieren eine sehr gute Spielbarkeit. Der technische Teil des Werkes ist klar und funktions-tüchtig konstruiert, alle beweglichen Teile wie Spieltraktur und Regierwerk werden mechanisch gesteuert.

Sämtliche Bauelemente sind aus erlesenen Materialien und in traditioneller Bauweise angefertigt. So sind nach exakter, gewissenhafter Planung und nach höchsten Qualitätsmerkmalen orientierter Festlegung der Details nahezu alle Teile des Instrumentes, unter Ausschluss jeglicher fabrikmäßig hergestellter Produkte, in eigener Werkstatt angefertigt. Das Beschnitzen der Schleierbretter und Ornamente, sowie die Faßmalerarbeiten wurden der Firma Kronwitter übertragen.

Die Disposition der neuen Orgel verfügt über 20 Register und steht in der Tradition des süddeutschen Klangideals. Das Mensuren-system bis hin zu einzelnen Fertigungsdetails haben Ihren direkten Ursprung bei den Instrumenten von Karl Joseph Riepp und Joh. Nepomuk Holzhey. Die kammermusikalische Anlage des Instrumentes mit einer reichen und dynamisch differenti-erten Klangpalette macht die Orgel zu einem vorzüglichen Instrument für die barocke und frühromantische Epoche.

Von den insgesamt 1.148 Pfeifen sind 1.023 aus Zinnlegierungen, die übrigen aus Holz gefertigt.

Die Qualität und künstlerische Aussage des Werkes bieten die Gewähr dafür, dass es über viele Generationen hinweg zum Lobe Gottes und zur Freude der Kirchenbesucher erklingen kann – als Dienerin im liturgischen Geschehen, aber auch zur Pflege wertvollen Kulturgutes im Gottesdienst und in Konzerten.

Orgelbaumeister Norbert Bender

DIE DISPOSITION DER SANDTNER-ORGEL

I. Hauptwerk	C-g'''	Pedalwerk	C-f'
1. Principal	8'	3. Subbass	16'
2. Copel	8'	4. Octavbass	8'
3. Octave	4'	5. Gedecktbaß	8'
4. Spitzflöte	4'	6. Choralbaß	4'
5. Nazard	2 2/3'		
6. Waldflöte	2'	Koppeln	
7. Terz	1 3/5'	II-I, II-P, I-P	
8. Mixtur III-VI	2'		
9. Cromorne	8'	Mechanische Spiel- und Registertraktur, Schleifladen	
Tremulant			
II. Schwellwerk			
	C-g'''		
1. Rohrflöte	8'		
2. Salicet	8'		
3. Prestant	4'		
4. Flöte octavin	4'		
5. Doublette	2'		
6. Larigot	1 1/3'		
7. Hautbois	8'		
Tremulant			

Erbaut 1989 (21/II/P) Hubert Sandtner Orgelbau, Dillingen

DILLINGER BASILIKAKONZERTE

VERANSTALTER & COPYRIGHT

Katholisches Stadtpfarramt St. Peter – Königstraße 20 – 89407 Dillingen a. d. Donau
Telefon: (0 90 71) 40 50 – www.pfarrei-stpeter.de

GESAMTKONZEPTION, REDAKTION UND KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Axel Flierl, Basilikaorganist

FÖRDERVEREIN DILLINGER BASILIKAKONZERTE E.V.

Vorsitzender OBM Norbert Bender – Königstraße 20 – 89407 Dillingen

BANKVERBINDUNG

Konto-Nr.: 1294342 – Sparkasse Dillingen – Bankleitzahl 722 515 20

REDAKTIONSSCHLUSS 18. April 2017

GESTALTUNG Martin Steiner Kommunikationsdesign, martin-steiner.net

PRODUKTION ps printsolution GmbH, München

AUFLAGE 1.000 Exemplare

Die Abendkasse für das Sonderkonzert wird 45 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet.

Bei den Konzerten des Orgelsommers ist der Eintritt frei, um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten wird herzlich gebeten.

Programmänderungen vorbehalten.





sandtner
ORGELBAU

Wir wünschen

den Veranstaltern viel Erfolg,

den Künstlern gutes Gelingen

und den Konzertbesuchern

viel Freude mit der von uns

1978 erbauten und 2006

erweiterten Sandtner-Orgel.

ORGELBAU
SANDTNER GMBH
MAX-PLANCK-STR. 2
89407 DILLINGEN/
DONAU

GESCHÄFTSFÜHRER
HUBERT SANDTNER
ORGELBAUMEISTER
NORBERT BENDER
ORGELBAUMEISTER
RESTAURATOR

TELEFON
(0 90 71) 40 85
TELEFAX
(0 90 71) 15 46

INFO@SANDTNER-ORGELBAU.DE
WWW.SANDTNER-ORGELBAU.DE